



24. Juli 2009

Belwind

482,50 Mio EUR für langfristige Fazilitäten ohne Rückgriffsrecht
63,43 Mio EUR für eine nachrangige Fazilität ohne Rückgriffsrecht
für den Bau und den Betrieb des größten belgischen Offshore-Windparks



Rabobank



Die ASN Bank („ASN“), die Dexia Bank Belgium und der Dexia Crédit Local (im Folgenden zusammen „DEXIA“ genannt) und die Rabobank International („Rabobank“) in ihrer Funktion als federführende Arrangeure (Mandated Lead Arrangers) sowie die Rabobank und die Participatie Maatschappij Vlaanderen („PMV“) in ihrer Eigenschaft als Mezzanine-Geldgeber haben am 24. Juli 2009 den Vertrag über die Finanzierung des Baus und des Betriebs des ersten Abschnitts (165 MW) des Offshore-Windparks Bligh Bank durch die Belwind NV („Belwind“) abgeschlossen. Dieser Windpark umfasst 55 Windturbinengeneratoren mit einer Leistung von jeweils 3 MW und hat seinen Standort 47 km vor der belgischen Küste in der Nähe von Seebrügge.

Es handelt sich hierbei um den größten durch Fazilitäten ohne Rückgriffsrecht finanzierten Offshore-Windpark und die erste Operation dieser Art seit dem Ausbruch der Finanzkrise. Die Europäische Investitionsbank („EIB“) stellt einen Finanzierungsbeitrag von 300 Mio EUR bereit und übernimmt erstmals das Projektfinanzierungsrisiko für einen Offshore-Windpark. Das Projekt wird ferner durch Risikogarantien der dänischen Exportkreditagentur Eksport Kredit Fonden („EKF“) im Betrag von 210 Mio EUR unterstützt.

Das Projekt wurde von der Belwind entwickelt, einer im Besitz eines Konsortiums aus belgischen und niederländischen Investoren, darunter PMV, Meewind und Rabo Project Equity, stehenden Gesellschaft. Gebaut wird der Windpark von Van Oord Marine and Offshore Contractors NV („Van Oord“). Der Turbinenhersteller wird Betreiber der Projektanlagen im Rahmen eines mittelfristigen Betriebs- und Instandhaltungsvertrags sein. Der „graue“ Strom wird auf der Grundlage eines langfristigen Vertrags an die Electrabel NV verkauft werden, während die aus dem Projekt nach belgischem Recht resultierenden „grünen Zertifikate“ an den Netzbetreiber Elia zu den geltenden regulierten Bedingungen (107 EUR/MWh während 20 Betriebsjahren) verkauft werden sollen. Die Bauarbeiten sind bereits eingeleitet und werden voraussichtlich bis Frühjahr 2011 abgeschlossen werden. Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt 613,9 Mio EUR (einschließlich Finanzierungskosten). In einer zweiten Phase im Anschluss an den Abschluss dieser ersten Phase wird die Gesamtkapazität auf 330 MW erhöht werden.

Die Finanzierung umfasst Fazilitäten ohne Rückgriffsrecht im Betrag von 482,50 Mio EUR und mit Fälligkeit 15 Jahre nach der Errichtung sowie eine Mezzanine-Fazilität ohne Rückgriffsrecht im Betrag von 63,43 Mio EUR. 300 Mio EUR der langfristigen Fazilitäten werden von der EIB bereitgestellt, von denen die Hälfte durch eine Garantie der EKF besichert ist. Die restlichen 182,50 Mio EUR werden von den federführenden Arrangeuren zur Verfügung gestellt, wobei die EKF eine Garantie für weitere 61 Mio EUR übernimmt. Eine entsprechende Platzierung des Konsortialkredits am Bankenmarkt wird in Kürze erfolgen. Die Mezzanine-Fazilität wird von der Rabobank und der PMV mit Beteiligung von einigen der Kapitalgeber bereitgestellt werden. Die Rabobank koordiniert die Sicherungsgeschäfte; die Dexia Bank Belgium ist die kontoführende Bank, während Dexia Crédit Local als Security Agent (Verwalter der Sicherheiten) und Facility Agent (Konsortialführer) für die Operation fungiert. Die Dexia, die Rabobank und die EKF waren zu einem früheren Zeitpunkt als Finanzberater der Belwind tätig.

Die Finanzierungsstruktur weist die gleichen Bedingungen auf, die bei den beiden vorangegangenen Finanzierungen ohne Rückgriffsrecht zugunsten von Offshore-Windparks erfolgreich angewandt wurden, um die mit dem Bau und dem langfristigen Betrieb von Windturbinen im Meer verbundenen Risiken zu mindern. Sie umfasst eine Spanne in Höhe von 56 Mio EUR zur Abdeckung (zusammen mit eventuellen Kapitalnachsüssen) von potenziellen Kostenüberschreitungen oder Verzögerungen und maßgeschneiderte Verfügbarkeitsgarantien im Rahmen des Betriebs- und Instandhaltungsvertrags mit dem Turbinenhersteller. Die Verwendung einer speziell für den Offshore-Betrieb entwickelten Turbine, die Erfahrung der Bauunternehmen mit dem erfolgreichen Bau früherer Offshore-Windparks, der umfassende Versicherungsschutz durch Delta-Lloyd, das günstige regulatorische Umfeld und der langfristige Stromabnahmevertrag mit Electrabel sind gewichtige Faktoren des Projekts, die diese beispiellose Finanzierung ermöglicht haben.

Die federführenden Arrangeure wurden von Allen & Overy LLP (Paris, Brüssel und Antwerpen) (Rechts- und Steuerfragen), Mott MacDonald (technische Untersuchungen und Windstudien für die Geldgeber), Poÿry (Marktstudie) und Jardine Lloyd Thompson Limited (Versicherung) beraten, so dass eine umfassende finanzielle Projektprüfung gewährleistet war. Die EIB wurde von White & Case LLP (Brüssel und London), die EKF von Kromann Reumert und die Mezzanine-Geldgeber außerdem von Allen & Overy LLP (Amsterdam) beraten.

Belwind wurde von Watson, Farley & Williams LLP und Loyens Loeff Advocaten (Rechtsfragen) sowie KPMG (Steuern und Rechnungslegung) beraten.

* * *

Belwind NV

Ansprechpartner: Frank Coenen, General Manager, [details]

Dexia (www.dexia.com)

Dexia (www.dexia.com) ist eine europäische Bank mit etwa 36 000 Beschäftigten und einem Eigenkapital (Kernkapital) von 17,7 Mrd EUR zum 31. März 2009. Die Dexia-Gruppe ist schwerpunktmäßig im Geschäft mit Großkunden aus dem öffentlichen Sektor (wobei sie lokalen Akteuren im Bereich der öffentlichen Finanzierungen umfassende Bank- und Finanzierungslösungen anbietet) sowie im Privat- und im Firmenkundengeschäft in Europa (überwiegend in Belgien, in Luxemburg und in der Türkei) tätig. Zu ihren Hauptaktivitäten zählen das breite Privatkundengeschäft, das Unternehmenskundengeschäft und das Geschäft mit vermögenden Privatkunden (Private Banking). Daneben bietet sie Versicherungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen sowie Dienstleistungen für Investoren an.

Die Dexia bietet eine breite Palette von innovativen Produkten an, darunter Projektfinanzierungen und Finanzierungen im Rahmen öffentlich-privater Partnerschaften mit wichtigen lokalen Akteuren in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Umwelt und Energie.

Das Darlehensportfolio der Dexia im Windenergiesektor umfasst mehr als 90 Operationen in 15 Ländern, wobei sich das Gesamtengagement auf über 1,6 Mrd EUR beläuft. Bei mehr als der Hälfte dieser Operationen fungiert die Dexia als federführender Arrangeur.

Ende 2006 arrangierte die Dexia (zusammen mit der Rabobank) erstmals eine Finanzierung ohne Rückgriffsrecht für einen Offshore-Windpark.

Ansprechpartner: Jérôme Guillet +331 5858 7293 / jerome.guillet@dexia.com
Thierry Blanpain + 322 222 2217 / thierry.blanpain@dexia.com

Rabobank (www.rabobank.com)

Die Rabobank-Gruppe ist ein internationaler Finanzdienstleister, der auf der Basis von genossenschaftlichen Grundsätzen tätig ist. Sie umfasst 153 unabhängige lokale Rabobanken, deren Spitzeninstitut Rabobank Nederland und deren Tochtergesellschaften. Die Rabobank-Gruppe beschäftigt etwa 61 000 Vollzeitkräfte in 45 Ländern. Zu ihren Tätigkeitsbereichen gehören das breite Privatkundengeschäft, das Großkundengeschäft, Vermögensverwaltung, Leasingfinanzierungen und das Immobiliengeschäft. Sie hat weltweit rund 9,5 Millionen Kunden. In den Niederlanden ist sie auf Allfinanzdienstleistungen und international auf die Agroindustrie spezialisiert. Die Institute der Rabobank-Gruppe verfügen über enge interne Bindungen, die aus ihren genossenschaftlichen Ursprüngen resultieren.

Die Gruppe verfügt über das höchste Rating (AAA), das ihr von den bekannten internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's erteilt wurde. Gemessen an ihrer Kernkapitalquote ist die Rabobank-Gruppe eines der 20 größten Finanzinstitute der Welt.

Die Rabobank International ist die für das Großkundengeschäft und das internationale Privatkundengeschäft zuständige Bank der Rabobank-Gruppe. Das Projektfinanzierungs-Team der Rabobank („Renewable Energy & Infrastructure Finance – REIF“) ist auf Finanzierungslösungen ohne bzw. mit begrenztem Rückgriffsrecht für Projekte in den Bereichen erneuerbare (Bio-)Energie und Infrastruktur spezialisiert. Die Rabobank bietet Lösungen „aus einer Hand“ an, wobei sie Kompetenz bei der Finanzierung von Projekten in den Bereichen erneuerbare Energie und Infrastruktur mit Know-how in den Bereichen Unternehmenssteuerstrukturen, Rohstoffderivate, Rohstoffhandelsfinanzierungen, Finanzderivate, M&A-Aktivitäten und Eigenkapitalfinanzierungen kombiniert. Ziel des in Einklang der Aufgabe der Rabobank-Gruppe mit entsprechenden Vollmachten versehenen REIF-Teams ist es, die nachhaltige Energieversorgung und diesbezügliche Technologien weltweit zu unterstützen und die Position der Gruppe im Bereich nachhaltige Energie zu stärken.

Ende 2006 arrangierte die Rabobank (zusammen mit der Dexia) erstmals eine Finanzierung ohne Rückgriffsrecht für einen Offshore-Windpark (Q7, inzwischen bekannt als Princess Amalia-Windpark).

Ansprechpartner: Marc Schmitz (+31 30 216 3074) marc.schmitz@rabobank.com
David Mizoule (+31 30 213 0983) David.Mizoule@rabobank.com

ASN Bank (www.asnbank.nl)

Die ASN Bank bemüht sich um eine Förderung der Nachhaltigkeit der Gesellschaft und stützt ihre kommerziellen Aktivitäten auf diese Bemühungen. Sie vertritt den Standpunkt, dass Wirtschaftswachstum niemals die Umwelt, die Natur oder schwächere Bevölkerungsgruppen benachteiligen darf und dass seine negativen Auswirkungen auf zukünftige Generationen unbedingt vermieden werden müssen. Seit ihrer Gründung ist die ASN Bank ein Vorreiter auf dem Gebiet nachhaltiger Bankdienstleistungen in den Niederlanden. Die ASN Bank ist nicht nur in den Bereichen Zahlungsverkehrsdienstleistungen und Investitionsfinanzierungen sowie im Spareinlagengeschäft tätig, sondern beteiligt sich in einer wachsenden Zahl westeuropäischer Länder auch an der Finanzierung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien. Die ASN Bank hat etwa 420 000 Kunden und verwaltet Vermögenswerte von insgesamt mehr als 5,9 Mrd EUR (Dezember 2008). Sie ist Teil der SNS REAAL.

EIB

Die Europäische Investitionsbank ist die Institution der Europäischen Union für langfristige Finanzierungen und befindet sich vollständig im Besitz der 27 EU-Mitgliedstaaten. Sie hat die Aufgabe, mit ihrer Tätigkeit die Umsetzung der politischen Ziele der EU zu unterstützen. Mit ihrem AAA-Rating beschafft sie sich ihre Mittel auf den Kapitalmärkten und finanziert Projekte, die mit den strategischen Zielen der EU in Einklang stehen, zu äußerst günstigen Bedingungen. 2008 unterzeichnete die EIB Darlehen im Gesamtbetrag von 57,6 Mrd EUR; 51,5 Mrd EUR davon waren für Projekte in der Europäischen Union bestimmt.

Die EIB fördert mit ihren Finanzierungen in erster Linie den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt, den Schutz der Umwelt, Forschung und Innovation, KMU, die Entwicklung der transeuropäischen Verkehrs- und Energienetze sowie die Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Sicherheit der Energieversorgung.

Die Bank passt ihre Aktivitäten kontinuierlich an die Entwicklungen der EU-Politik an. Die Förderung erneuerbarer Energien, der Energieeffizienz, von FEI im Energiesektor sowie der Sicherheit der Energieversorgung ist zu einem vorrangigen Ziel der EIB geworden. Hierfür stellte sie 2008 10,2 Mrd EUR zur Verfügung, von denen 2,2 Mrd EUR für die Entwicklung erneuerbarer Energiequellen bestimmt waren (diese Zahl hat sich in den beiden letzten Jahren vervierfacht). Bei den Finanzierungen der EIB zugunsten von **erneuerbaren Energien** in der europäischen Union war 2008 ein starker Anstieg in den Bereichen **Sonnen- und Windenergie** zu verzeichnen, auf die **62% der Darlehen** entfielen. Die EIB legt **besonderen Nachdruck auf die Offshore-Windenergie**; unter Einbezug des mit der Belwind unterzeichneten Vertrags hat sie insgesamt sechs Projekte mit einer Gesamtleistung von 1 000 Millionen MW mit Finanzierungen von 1,1 Mrd EUR unterstützt.

Ansprechpartner: Chris Knowles +352 4379 8 7306, c.knowles@eib.org
Melchior Karigl +352 4379 87302, m.karigl@eib.org

EKF

Die Eksport Kredit Fonden (EKF) ist Dänemarks staatliche Exportkreditagentur, deren wichtigste Aufgabe darin besteht, wettbewerbsfähige finanzielle Konditionen für dänische Unternehmen sicherzustellen. Sie tut dies, indem sie internationale geschäftliche Operationen von Unternehmen und Banken gegen politische und kommerzielle Risiken absichert. Die EKF deckt außerordentliche Risiken ab, die der private Markt nicht abdecken kann oder will.

Im Laufe der Jahre hat die EKF einzigartige Kenntnisse von den Herausforderungen erlangt, mit denen Unternehmen konfrontiert sind, wenn sie weltweit Geschäfte tätigen und investieren. Täglich profitieren Unternehmen von der langjährigen Sachkenntnis der EKF auf dem Gebiet der Risikoermittlung und der Finanzierungen auf den Wachstumsmärkten der Welt. Die EKF verfügt über ein ausgedehntes Netz und erhebliche Erfahrung mit der Zusammenarbeit sowohl mit dänischen als auch mit internationalen Finanzinstituten und Behörden.

Die EKF ist schwerpunktmäßig in den Bereichen saubere Technologien, Klimaschutz und Energie tätig. Sie steht im Eigentum des dänischen Staates, wird durch diesen abgesichert und arbeitet nach geschäftlichen Grundsätzen.

Ansprechpartner: Jørgen Kragh +45 35 466 164 / jkr@ekf.dk